

Neuheit in der Wintergartentechnik

Wenn sich der Himmel öffnet . . .

Beim Thema Wintergärten müssen Fragen hinsichtlich Lichteinstrahlung und Raumtemperatur sowie Luftfeuchtigkeit geklärt werden. Die GLASWELT hat Achim Wichtler, Geschäftsführer der Nawitec aus Wetzlar, zu seinem Lösungsvorschlag „Verasonn 2000“ befragt.

GLASWELT: Herr Wichtler, Sie haben Ihre Wintergardendachkonstruktion zum Patent angemeldet. Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Wichtler: Das Geheimnis liegt zunächst nicht im Bereich der Technik, sondern in der Antwort auf die Frage: „Wie soll ein Wintergarten aus Sicht seiner täglichen Bewohner beschaffen sein?“

GLASWELT: Soviel zur Philosophie – welche praktischen Umsetzungen folgten auf diese Überlegungen?

Wichtler: Es gibt immer wiederkehrende Problemstellungen bei den Wintergärten, die auch alle schon einmal gelöst wurden. Das alle Lösungen vereinigende Modul können wir jetzt auf dem Markt präsentieren. Wir haben am Dach angesetzt. Unser Pilotprodukt „Verasonn 2000“ ist der RMG 1.0 zugeordnet, das Fraunhofer Institut hat unserer Konstruktion einen Sparrenwärmehämmwert von 1.14 bestätigt.

GLASWELT: Wie erreichen Sie diese Wärmedämmung?

Wichtler: Indem die einzelnen Aluminiumschichten des Sparrens über die gesamte Länge thermisch getrennt sind. Zusätzlich sind die an die Außenluft grenzenden Bereiche des Sparrens mit Formteilen gedämmt, so daß auch in Sparrenlängsrichtung keine Wärmebrücken entstehen können. Darüber hinaus garantieren wir Wasser- und Winddichte.

GLASWELT: Welche weiteren Anforderungen erfüllt das neue Patent noch?

Wichtler: Zunächst der technische Aspekt: Das Dach kann je nach Ausführung zur Hälfte oder bis zu zwei Dritteln mittels seiner Spindeltechnik geöffnet werden. Hierbei wird die untere Scheibe, über die Gleitschiene, an zwei Punkten mit der Aluminiumspindel verbunden. Die Laufmutter sowie die jeweiligen Unterstützungs- und Loslager bestehen aus einem speziellen Kunststoff, der die notwendigen Gleiteigenschaften und Langlebigkeit besitzt. Die Spindel selbst wird je nach Bedarf mit einem einzelnen oder einem Tandemmotor angetrieben. Der Einsatz dieser aus der Weltraumtechnik abgeleiteten Erfindung bringt Vorteile bei der elektronischen Steuerung, der individuellen Einstellungen und des Raumklimas.

GLASWELT: Es bleibt weiterhin die Frage nach der Raumtemperatur zu stellen?

Wichtler: Das Dach öffnet und schließt sich automatisch aufgrund einer frei wählbaren Temperaturvorgabe. Durch den Einbau eines Hygrostaten erreichen wir einen vergleichbaren Service bezüglich der relativen Luftfeuchtigkeit. Das Ergebnis: kein Hitzestau, keine Heizverluste, keine schlechte Luftqualität.

GLASWELT: Welche weiteren Aspekte machen ihr Produkt für den Endverbraucher interessant?

Wichtler: Daß die gängigsten Rahmenmaterialien, weißpulverbeschichtetes Aluminium sowie Alu-Preßblank, auf Wunsch in allen RAL-Farbtönen lieferbar sind und individuelle Ausgestaltungen, wie z. B. Kombination mit Photovoltaik-Elementen, von uns als Anreiz und spannende Aufgabe begriffen werden. Die Bedienfreundlichkeit mit technischen Feinheiten, ist im Bereich Steuerungstechnik wahrscheinlich einzigartig: Stellen sie sich vor, Sie haben an einem heißen Sommertag die Schiebebahnen geöffnet und während Ihrer Abwesenheit geht ein Gewitterguß nieder. „Verasonn“ schließt sich in diesem Fall schon bei den ersten Tropfen von selbst.



Achim Wichtler, Geschäftsführer von Nawitec, erläutert das System „Verasonn 2000“

Außerdem ist die Steuerungseinheit mit einer Infrarot-Fernbedienung zu regeln und standardmäßig mit Softwaremodulen für den Betrieb von Schiebedach, Markise und Jalousie ausgestattet. Die drei Gruppen können frei belegt und zusätzlich mit einer Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden.

GLASWELT: Welche Vertriebswege bieten Sie an?

Wichtler: Gerne vergeben wir Lizenzen zum Nachbau in Serie, mit entsprechender Beratung, Einführung und Materialbeschaffung für Wintergartenbauer, Baustoffhändler, Metallbauer, etc. Wir sind aber auch in der Lage, nach maßgenauen Vorgaben Dächer bei uns in Wetzlar zu fertigen. □

Nawitec GmbH & Co.KG
35578 Wetzlar
Tel. (0 64 41) 21 00 90
info@nawitec.de